

schnack uus

Das Magazin der ASEAG – Ausgabe 1/2020



Inhalt

<i>Vision 2027</i>	S. 3
<i>Jetzt mit Blog und auf Instagram</i>	S. 10
<i>Zukunft gestalten</i>	S. 12
<i>Kundenservice verbessern</i>	S. 14
<i>movA – Du kannst sie alle haben!</i>	S. 15
<i>Die ersten Stunden ...</i>	S. 16
<i>Tickets und Tarife</i>	S. 18
<i>We proudly present</i>	S. 19

Impressum:

Herausgeber: ASEAG Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG

Neuköllner Straße 1, 52068 Aachen, aseag.de

Redaktion: Birgit Brand (V. i. S. d. P.), Ira Brandt

Satz & Layout: iovis GbR, Aachen

Druck: Frank Druck+Medien, Aachen

Auflage: 20.000 Stück, 2 x jährlich

Damit der Text leichter zu lesen und zu verstehen ist, wird für personenbezeichnungen die männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich dennoch stets auf Angehörige aller Geschlechter.

Bildnachweis:

Seite 1, 17: Anja Blees, Seite 12: foveart, Seite 14: Ira Brandt, Seite 15: Daniela Bialek, Seite 16: Carl Brunn, Seite 18: Thilo Klüppel



Vision 2027

Mobilität gemeinsam denken. Die Verkehrswende gestalten.



Wie werden – oder besser: wollen – wir in Zukunft leben? Wie arbeiten, wohnen wir und wie bewegen wir uns zukünftig fort? Es wird von „neuen Verkehrssystemen“, „autonomen Fahrzeugen“, „Elektromobilität“, „intermodalen Verkehrern“ oder „Lufttaxis“ gesprochen – allgemein von der „Verkehrswende“.

Warum ist die Verkehrswende auch für die ASEAG so ein wichtiges Thema? Weil wir sehen, dass unser Angebot an Grenzen stößt: ob Verspätungen im zunehmenden Verkehr oder volle Busse. Wir möchten komfortabler werden, die Bedürfnisse zum Beispiel von Berufspendlern besser bedienen. Und bei allem für alle bezahlbar bleiben. Gleichzeitig sehen wir eine steigende Anzahl von Verkehrsteilnehmern. Mehr Autos, (Elektro)-Zweiräder, Lieferverkehr, Busse – alle teilen sich den zu geringen Platz. Die so entstehende Enge

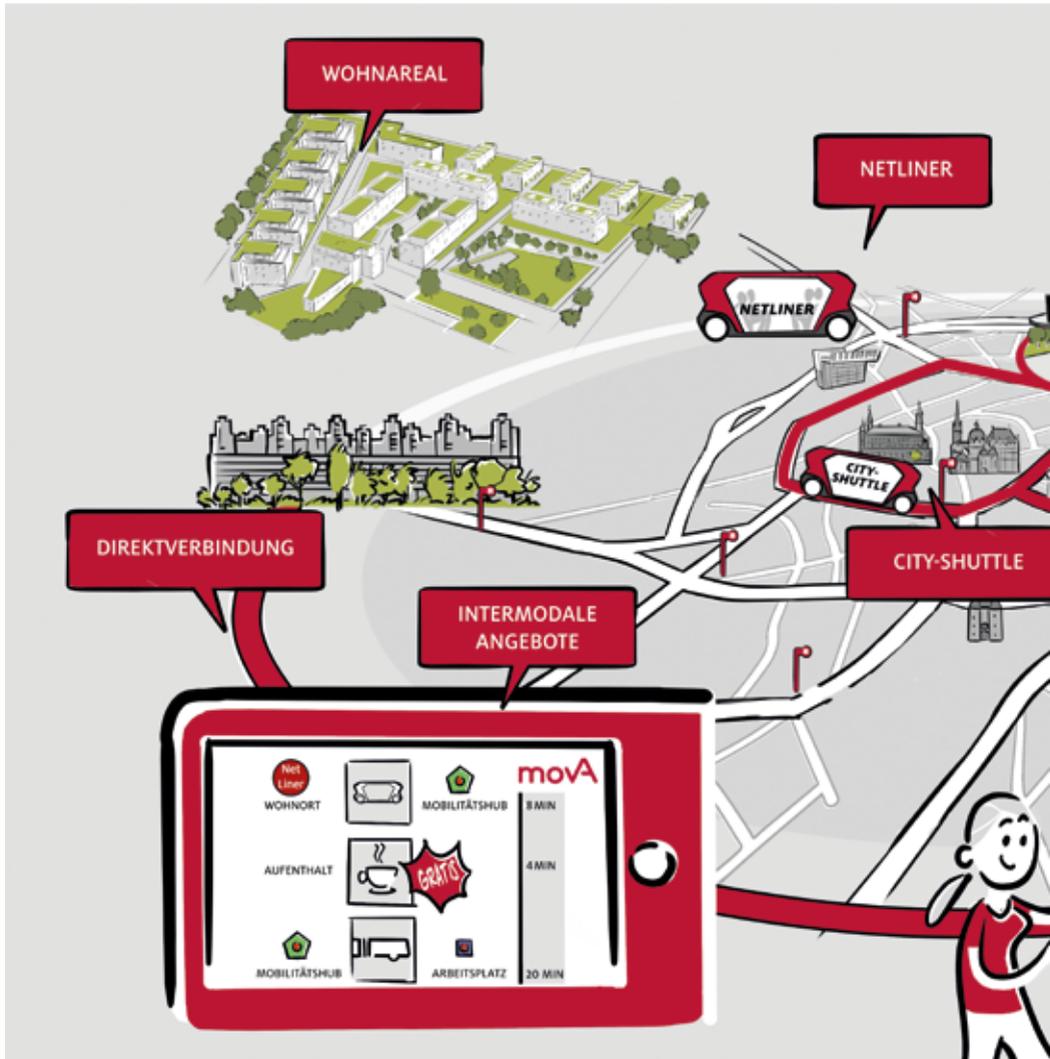
sorgt immer häufiger für gefährliche Situationen. Zur Lösung können wir als ASEAG beitragen, indem wir unsere Sicht der Dinge darstellen. Wir können sagen, was wir unter Verkehrswende in Aachen und der StädteRegion verstehen, wie sie sich gestalten lässt – in unserer Vision 2027.

Das sind die Kernthemen der Vision 2027:

Zentraler ÖPNV-Verknüpfungspunkt

Der **Aachener Bushof bleibt der zentrale Verknüpfungspunkt** für den Nahverkehr. Die Busse fahren in dichtem Takt. Ein dort startender City-Shuttle verbindet alle wichtigen Punkte der

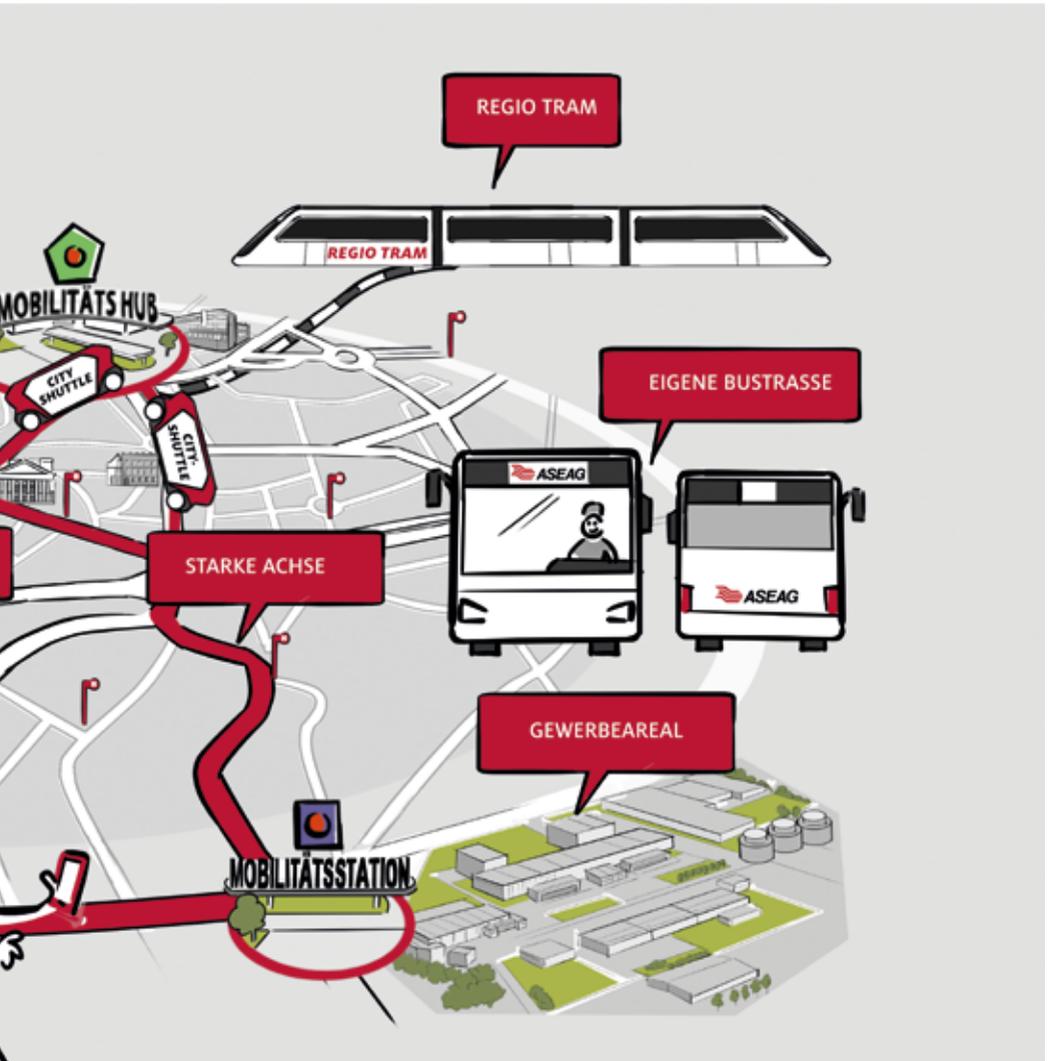
Innenstadt mit dem Bushof. Auch Touristen können so leicht unsere schöne Altstadt erkunden. Durch all diese Funktionen trägt der Aachener Bushof in Zukunft noch mehr zu einer autofreien Innenstadt bei.



Intermodale Angebote

Über die App **movA** kann jeder seine Mobilität individuell planen, buchen und bezahlen. movA vernetzt schon heute alle Mobilitätsangebote in der StädteRegion Aachen: Bus und Bahn, NetLi-

ner, CarSharing, BikeSharing und eTretroller. Bis zum Jahr 2027 sollen weitere Angebote dazukommen wie eSitzroller, Taxi und auch Parkmöglichkeiten in den Parkhäusern der APAG. Sie möchten movA nutzen? Alle Infos gibt es auf movA.de



City-Shuttle

Innerhalb des Alleenrings soll der **City-Shuttle** alle wichtigen Punkte in der Aachener Innenstadt, wie Markt, Bushof, Elisenbrunnen, Theater oder den Dom, miteinander verbinden. Der City-Shuttle, konzipiert als Kleinbus für acht bis zehn Personen, braucht keinen Fahrplan. Er fährt den ganzen Tag alle fünf Minuten, ist barrierefrei zugänglich und macht für Sie alle Ziele in der Innenstadt bequem erreichbar. Pkw sind innerhalb des Grabenrings dann nicht mehr erlaubt.



Direktverbindungen

Schon jetzt unterstützen bestehende **Direktverbindungen** die starken Achsen. Hinzu kommen neue Direktverbindungen. Ein Beispiel dafür ist eine direkte Verbindung des Gewerbegebiets Pascalstraße zum Campus Melaten. So verbindet der Bus ein innovatives IT-Gewerbegebiet ohne Umstieg mit den RWTH-Instituten am Campus Melaten und der Uniklinik RWTH Aachen.

NetLiner

Das Angebot des **NetLiners** in Monschau und im Aachener Südraum wird gut angenommen. Deshalb möchten wir es weiter ausbauen. 2027 ist der NetLiner als flexibles, autonomes On-Demand-System unterwegs. Er bringt Sie auf individuellen Wunsch zu den Hauptachsen und zurück. Auch an den Endhaltestellen der starken Achsen dient der NetLiner dann als flexibles On-Demand-Angebot für die letzte Meile. Er hat weder einen Fahrplan noch einen festen Linienweg und ist in einem begrenzten Gebiet unter-

wegs. Für Fahrten über dieses Gebiet hinaus unterstützt er die großen Busse, die im Liniennetz fahren.

Starke Achsen

Als Rückgrat des ÖPNV bilden **starke Achsen** das zentrale Nervensystem der StädteRegion. Im Moment fahren hier Busse im 7,5-Minuten-Takt. 2027 stellen wir uns einen 5-Minuten-Takt in beide Richtungen vor. Ein Fahrplan ist hier dann nicht mehr nötig – denn der nächste Bus lässt nicht lange auf sich warten. Auf einer eigenen Fahrspur fahren die Busse an den Autos vorbei und haben grüne Welle. Schnell, zuverlässig und umsteigefreundlich aufeinander abgestimmt, bieten sie Ihnen beste Verbindungen. Eine moderne Verkehrserfassung ermöglicht die flexible Steuerung, zum Beispiel bei Baustellen oder Unfällen.



RegioTram

Die **RegioTram** fährt auf Schienen und bringt die Menschen aus der Region auf schnellem Weg ins Zentrum von Aachen. Als weiteres Produkt der ASEAG wird sie mindestens eine der starken Achsen in Aachen und der StädteRegion Aachen unterstützen. Die erste Strecke führt von Baesweiler über Alsdorf, Eschweiler und Würselen zum Aachener Bushof. Die Schiene bietet Ihnen eine emissionsfreie ÖPNV-Verbindung von der StädteRegion Aachen in die Stadt Aachen und wieder hinaus. Ein flexibles, innovatives Bussystem soll zunächst die Fläche um die Achse der Tram stärken. Langfristig soll die RegioTram in Richtung RWTH Campus Melaten und in Richtung Eifel ausgebaut werden.

Gewerbe- und Wohnareale

Die Kombination verschiedener Verkehrsmittel machen **Gewerbegebiete** besser erreichbar. Unternehmen managen die Mobilität ihrer Mitarbeiter mit movA, der Mobilitätsplattform der ASEAG. movA unterscheidet dienstliche und private Fahrten der Mitarbeiter. Der Fuhrpark der



Unternehmen wird mit movA organisiert und optimiert. Innerhalb eines Gewerbegebiets können mehrere Unternehmen ihre Dienstflotte teilen und damit noch besser optimieren.

Wohnimmobilien bieten zunehmend auch exklusive Mobilitätsangebote für ihre Mieter. In unmittelbarer Nähe zu den **Wohnarealen** gibt es Mobilitätsstationen, die über ein gutes ÖPNV-Angebot und ergänzende Sharing-Angebote verfügen. Dieses breite Spektrum reduziert den Bedarf eines eigenen PkW. Nutzen statt besitzen ist auch hier die Devise.

MobilitätsHubs und Mobilitätsstationen

Mit der Bündelung sämtlicher Mobilitätsangebote wie RegioTram, BikeSharing, CarSharing, eScooter oder auch einem Kunden-Center entsteht ein Knotenpunkt, ein sogenannter **MobilitätsHub**. Für Aachen sind diese Hubs unter anderem am Aachener Bushof, an West- und Hauptbahnhof und dem Tivoli an der Krefelder Straße geplant. Die Mindestausstattung einer **Mobilitätsstation** ist die Ergänzung des ÖPNV durch BikeSharing. Darüber hinaus sind Mobilitätsstationen mit weiteren Angeboten ausgestattet, wie den digita-

len Fahrgastinformationssäulen – die die Abfahrtszeiten der jeweiligen Busse anzeigen –, einer Packstation oder einem Kiosk.



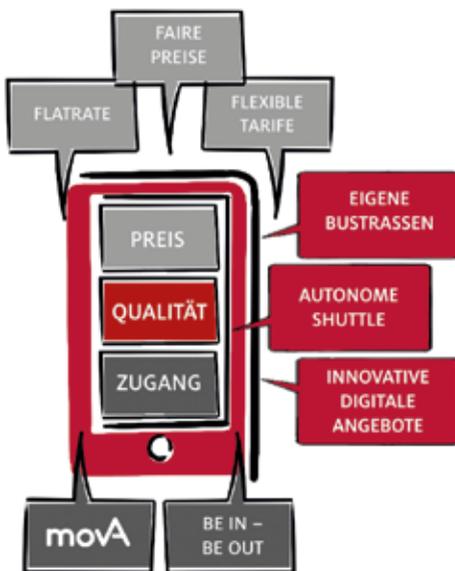
Allein in Aachen sind sieben MobilitätsHubs, 25 größere Mobilitätsstationen und mehrere kleinere Mobilitätsstationen geplant. In der StädteRegion kommen MobilitätsHubs und Mobilitätsstationen dazu.

Den Film zur Vision finden Sie auf unserer Webseite oder Sie scannen den QR-Code.



Umsetzung und Finanzierung der Vision 2027:

Eine Umsetzung würde eine Steigerung der Verkehrsleistung der ASEAG um etwa 30 Prozent und damit zusätzliche Betriebskosten von 30 bis 40 Millionen Euro pro Jahr bedeuten. Klar ist: der ÖPNV in Deutschland deckt seine Kosten nicht durch die Fahrgeldeinnahmen. Würde man diesen Ansatz verfolgen, wäre ein deutlich reduziertes Angebot zu erheblich höheren Preisen die Folge. Weite Teile der Bevölkerung würden in ihrer Mobilität ausgegrenzt. Daher ist der ÖPNV insgesamt solidarfinanziert.



Dieses Modell der Verteilung von Kosten auf eine große Gruppe von möglichen Nutzern (siehe Semesterticket) könnte auch die Verkehrswege finanzieren. So wäre es möglich, für alle Berufstätigen in der StädteRegion ein JobTicket für rund 30 Euro pro Monat einzuführen. Nutzbar im gesamten Verbund. Rund um die Uhr. Die so erzielten Einnahmen stünden zweckgebunden

für die Verbesserung des Angebotes insbesondere auch für diese Nutzergruppe zur Verfügung. Profitieren könnten diejenigen, die dann auf ihren Zweitwagen verzichten. Bisherige ÖPNV-Nutzer profitieren von einem besseren Angebot, einer besseren Qualität oder beidem. Das Angebot finanzieren müssten aber alle gemeinsam - auch diejenigen, die weiterhin den PKW nutzen.

Da Leistungs- und Qualitätsverbesserungen mit diesen Einnahmen finanziert werden, würde sich das Defizit der ASEAG grundsätzlich nicht ändern und damit auch nicht steigen. Der Beitrag der kommunalen Haushalte bliebe auf dem jetzigen Niveau. Das ist wichtig, da diese schon heute an ihre finanziellen Grenzen stoßen. Förderprogramme sind sorgfältig auszuwählen und hinsichtlich ihrer Voraussetzungen zu bewerten. Beides müssen Politik, Verwaltung und ASEAG gemeinsam angehen.

Vorschlag ist daher eine gesonderte Task-Force, die sich mit der Definition, Umsetzung und Verabschiedung der Maßnahmen beschäftigt. Sechs



bis zehn Personen mit einschlägiger Fach Erfahrung sind dafür erforderlich. Durch aktive Bürgerbeteiligung könnten die von der Task-Force erarbeiteten Maßnahmen hinsichtlich der zeitlichen Umsetzung beeinflusst werden. So könnten Maßnahmen je nach Bürgerinteresse zeitlich früher oder später umgesetzt werden. Je höher das zahlenmäßige Interesse an einer Maßnahme, desto schneller sollte die Umsetzung erfolgen.



dieaseag
Aachen



*Für mich ist es ein kleiner Tritt auf die Bremse,
für alle anderen ein großer Schritt nach vorne.*



Gefällt 482 Personen

dieaseag Folgt uns jetzt auf Instagram und verpasst keine Neuigkeiten mehr.   

[#aseag#aachen#öpnv#bus#manni#blog#busspotter](#)



Jetzt mit Blog und auf Instagram

Ein Blick hinter unsere Kulissen



Die Manni-Familie

„Für mich ist es ein kleiner Tritt auf die Bremse, für alle anderen ein großer Schritt nach vorne.“ Manni ist immer für eine Weisheit gut. Seit Juli 2019 ist er für die ASEAG mit einem eigenen Blog unterwegs. Seit September auch auf Instagram. Hier erzählt Ihnen die Manni-Familie stellvertretend für alle Mitarbeiter aus dem Alltag bei der ASEAG: aus den Büros, der Werkstatt und auch von „hinterm Steuer“.

Es gibt Themen, die sich besser in einem ungezwungenen Rahmen und lockerem Tonfall erzählen lassen. Mit dem Manni-Blog und auf Instagram kann die ASEAG über Alltägliches, Kurioses und Aktuelles sprechen: auf Augenhöhe mit den Fahrgästen, ganz direkt von Mensch zu Mensch. Ohne behördliche Floskeln. Was können Sie auf dem ASEAG-Blog lesen und erfahren? Spannende Infos zu neuen Bussen,

mehr Sicherheit im Straßenverkehr, der ASEAG als Arbeitgeber und vielem mehr. Unter dem Titel „Der große Plan für die saubere Flotte“ stellen wir unsere neue umweltfreundliche Busflotte vor. Im Beitrag „Getrennte Streifen und vibrierende Sitze“ berichten wir, wie ein sicheres Miteinander verschiedener Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr gelingen kann. Und was die ASEAG aktiv hierfür unternimmt. Immer aktuell geben die Mannis Weisheiten aus ihrem „alltäglichen Wahnsinn“ zum Besten – zum Schmunzeln und Lachen geeignet. Bildergeschichten zu Veranstaltungen und Events, interessante Blicke hinter die Kulissen von Werkstatt, Abstellhallen und Leitstelle. Interviews mit Mitarbeitern und Partnern runden das vielfältige, bunte Programm ab. 2020 wird es weitere Neuigkeiten auf unserem Blog geben, auf die Sie sich freuen können. Lassen Sie sich überraschen.

Auf Instagram informieren wir kurz und direkt über Aktuelles, geben Tipps zu unseren Produkten, Leistungen und Angeboten. Wir zeigen Historisches und Modernes von unserem 140-Jahre alten Unternehmen oder weisen auf einen neuen Blog Post hin. Einfach reinschauen und folgen. Sind Sie dabei?

per E-Mail an die-mannis@aseag.de oder schreiben Sie uns über das Kontaktformular auf blog.aseag.de.

Die Mannis stellen sich vor

Lernen Sie drei Mitglieder unserer Manni-Familie kennen. Alle Mannis finden Sie auf blog.aseag.de.

Sie haben ein Thema, eine Idee für unseren Blog oder Instagram? Bitte her damit! Melden Sie sich



Instamanni



Blaumanni



Mannimaker

Beruf: Social Media Manager	Beruf: Werkstattmeister	Beruf: Kontrolleur
Superkräfte: Sein Selfiestick ist quasi mit seinem Arm verwachsen. Damit wird alles gesnappt, was nicht rechtzeitig aus der Linse springen kann.	Superkräfte: Betriebsältester: kennt jedes seiner rollenden Schätzchen in- und auswendig	Superkräfte: Meister der Camouflage und der perfekten Deckung
Fahrstil: schadstofffrei, per Rennrad oder Longboard	Fahrstil: hingebungs- und liebevoll	Fahrstil: blinder Passagier
Merkmale: Instamanni und sein allzeit bereites Selfie-Lächeln sind die Content-Macher der Marketingabteilung.	Merkmale: ein wandelnder weicher Kern in einer harten Schale	Merkmale: Mit seinen 1000 Gesichtern ist er wie ein Chamäleon: ideal an seine Umgebung angepasst.
Kryptonit: Akku leer und keine Powerbank dabei.	Kryptonit: Azubis, die seinen Radiosender verstellen	Kryptonit: Fahrgäste, die ordnungsgemäß unterwegs sind. Das langweilt ihn.

Zukunft gestalten

Mehr als nur Fahrgäste von A nach B bringen



Die ASEAG bringt dich mit dem Bus von A nach B und mehr nicht? Weit gefehlt! Damit Sie auch in Zukunft einen modernen ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) Anbieter nutzen können, sind wir in viele Projekte eingebunden. Welche das sind, lesen sie hier.

Erlebniswelt Mobilität Aachen

Die Erlebniswelt Mobilität Aachen ist eine Initiative mit Partnern aus Wirtschaft, Forschung und der Stadt Aachen. Gemeinsam werden Mobilitätslösungen der Zukunft entwickelt. Immer mit dem Ziel, die Mobilität der Aachener Bürger ganzheitlich zu betrachten und Lebensqualität durch innovative Mobilitätslösungen zu schaffen. Bürger werden dabei aktiv in das Netzwerk eingebunden. So wird Mobilität „made in Aachen“ erlebt und mitgestaltet.

In verschiedenen Projekten beschäftigen sich die Partner unter anderem mit innovativen Infrastruk-

turlösungen, Logistikkonzepten oder Mobility on Demand. Die ASEAG ist in vielen der Projekte vertreten. Das Projekt Mobility on Demand leitet die ASEAG. Hier werden Systeme wie der Net-Liner weiterentwickelt. Mit der Mobilitätsplattform movA liefert die ASEAG die Basis für eine vernetzte, einfache und individuelle Mobilität in Aachen und der StädteRegion. movA verknüpft unterschiedliche Mobilitätsangebote, wie Car-/BikeSharing, einen effizienten ÖPNV sowie alle Informationen rund um die Mobilität. Und schafft somit einen einfachen Zugang zu allen Mobilitätsangeboten. Einmal anmelden, alle Verkehrsinformationen rund um Aachen erhalten und alle Mobilitätsangebote nutzen. Durch die Vielfalt der Partner in der Erlebniswelt Mobilität Aachen, wie unter anderem ASEAG, APAG, Velocity, eGo, Ericsson, RWTH, werden innovative Ideen Realität. Durch die Erlebniswelt Mobilität Aachen können diese innovativen Konzepte erprobt, vor-

gelebt und gemeinsam mit den Bürgern weiterentwickelt werden.

Ein wesentlicher Fokus der Erlebniswelt Mobilität Aachen liegt daher auf der Bürgerbeteiligung. So können Bürger die viel diskutierten neuen Technologien – wie die Elektromobilität oder das automatisierte Fahren – kennenlernen und die eigenen Erfahrungen in die zukünftige Entwicklung einbringen.

Wie, wo und wann Sie sich aktiv einbringen können, finden Sie immer aktuell auf erlebniswelt.ac oder Sie scannen den QR-Code



Aachener Start-up Better Mobility

Die Better Mobility GmbH ist eine neu gegründete Gesellschaft von ASEAG und regioIT. Ihre Aufgabe ist es, die Mobilitätsplattform Mobility Broker deutschlandweit zu vertreiben und zu erweitern. Better Mobility unterstützt Städte und kommunale Unternehmen dabei, moderne Mobilitätsdienstleister zu werden. Über die regionale White-Label-App Mobility Broker vernetzt Better Mobility regionale Mobilitätsangebote. Heute Bus, morgen BikeSharing oder Scooter und übermorgen CarSharing. Oder alles in Kombination? Komfortabel gebündelt in einer App, können Bürger passende Angebote suchen, digital buchen und auch gleich bezahlen. White-Label bedeutet, dass die Mobilitäts-App maßgeschneidert nach den Wünschen des Betreibers entwickelt wird. In Aachen und der StädteRegion Aachen betreibt die ASEAG diese Mobilitätsplattform unter dem Namen movA. Neben der Mobilität von Bürgern organisiert movA auch die Mobilität von Mitar-

beitern von Unternehmen. Firmen können so zum Beispiel ihren Fuhrpark digital verwalten und ihre Mitarbeiter können über movA Dienstfahrten individuell planen. Städte können sämtliche vorhandenen Mobilitätsangebote über eine App nutzbar machen. In movA sind bereits die Angebote von Velocity (BikeSharing), cambio (CarSharing), Voi (eTretroller) und selbstverständlich alle Angebote des Bus- und Bahnverkehrs gebündelt. Tickets des ÖPNV können direkt digital in der App gekauft werden.

Was ist hier für die Zukunft geplant? Gerne sollen auch Taxis oder eScooter (eVespa) über die Mobilitätsplattform gebucht werden. Weitere Bezahlmethoden wie Kreditkarte, PayPal, Google Pay sollen integriert werden. Und noch weiter in der Zukunft? Für die Aachener Region soll movA bzw. die dahinter liegende Technologie wesentlicher Bestandteil der zentralen Vertriebsplattform der Verkehrsunternehmen im AVV werden. Alle Mobilitätsangebote im gesamten Aachener Verkehrsverbund (AVV) Gebiet sollen so buchbar sein. CarSharing in Düren? Kein Problem, alles über eine App.

Weitere Informationen finden Sie auf bettermobility.de oder Sie scannen den QR-Code. Sie interessieren sich für movA? Auf Seite 13 gibt es mehr dazu.



Kundenservice verbessern

Veränderungen im Kunden-Center



Um Ihre Zufriedenheit und die Qualität im Kundenservice zu verbessern, werden die Servicebereiche der ASEAG zentralisiert. Alle Mitarbeiter, die im Service arbeiten, werden ihre Arbeitsplätze im Kunden-Center haben. Für Sie als Kunde wird der Dialog leichter. Ob Auskunft, Beschwerde oder Ticketkauf – Sie werden schnell die passende Information erhalten.

Haben Sie Fragen zum Fahrplan, zu Fahrtzeiten, Anschlüssen, Serviceleistungen wie der Mobilitätsgarantie oder unserem Produkt movA? All diese Fragen beantworten wir im Kunden-Center oder sie suchen Ihnen telefonisch gerne die passenden Verbindungen heraus.

Im Kunden-Center können Sie auch alle Abos für das gesamte Gebiet des Aachener Verkehrsverbundes kaufen. Beratung inklusive.

Tipp: Beim Monatsticket können Sie den Starttag frei wählen, ab dem Ihr Ticket 30 Tage gültig ist. Es muss nicht der erste Tag im Monat sein. Übrigens: Monatstickets in Papierform – wie zum Beispiel das Mobil-Ticket – können Sie nicht nur in unserem Kunden-Center kaufen. Diese Tickets gibt es auch bei allen Vorverkaufsstellen. Die Standorte finden Sie auf aseag.de.

Serviceleistungen im Kunden-Center

- Ticketverkauf
- Beratung und Auskunft
- Ausgabe von Chipkarten
- Erhöhtes Beförderungsentgelt

Hinweis: Das Fundbüro ist umgezogen. Seit dem 6. Januar 2020 finden Sie Verlorenes in der Neuköllner Straße 1.

Gerne können Sie telefonisch unter 0241 1688-3021 oder per E-Mail an fundsachen@aseag.de bei uns nach verlorenen Gegenständen fragen.

Kunden-Center

Schumacherstraße 14

52062 Aachen

Telefon: 0241 1688-3040

Öffnungszeiten:

montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr

samstags von 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr

movA – Du kannst sie alle haben!

Die geballte Ladung Mobilität in einer App



Ich kann sie alle haben!

Alle Mobilitätsangebote für Aachen in einer App!

Ob Fahrrad, Auto, Bus oder eTretroller – mit movA bekommen Sie die geballte Ladung Mobilität in einer App. Und gelangen preiswert und schnell ans Ziel. In ganz Aachen und der StädteRegion.

Was früher Mobility Broker hieß, heißt jetzt movA – und hat noch einige Funktionen dazubekommen. Was ist neu? Neben Pedelecs von Velocity und Autos von cambio können Sie jetzt auch eTretroller von Voi über movA nutzen. Oder Tickets für Bus und Bahn im AVV-Gebiet kaufen. Auch der NetLiner in Monschau ist über movA buchbar. Jeder findet den passenden Tarif. Sowohl fürs Auto wie auch fürs Bike gibt es einen Flatrate-Tarif: VeloShare Plus oder CarShare Plus. Wer seltener unterwegs ist, fährt mit VeloShare oder CarShare richtig. Und für die Flexiblen gibt es

den Kombi-Tarif VeloShare&CarShare. Wenn Sie Bus und Bahn nutzen möchten, können Sie das jeweilige Ticket spontan und direkt über die App kaufen. Alle Infos zu Tarifen und zur Anmeldung finden Sie auf movA.de.



Welche weiteren Leistungen können Sie zukünftig über movA nutzen? Im ersten Schritt ist dies die Integration des Handy-Tickets NRW und somit der Verkauf von allen Einzel-Tickets im AVV. Zudem wird der NetLiner im Südraum von Aachen in movA integriert. Auch ein Taxi können Sie bald über movA buchen.

Die ersten Stunden im neuen Job...

...als Jungfahrer bei der ASEAG



Jungfahrerinnen Frau Zaudtke und ihr Mentor und Lehrfahrer Herr Offermanns

Bevor ein neuer Busfahrer bei der ASEAG auf Strecke geht, also seine Arbeit im Linienbetrieb aufnimmt, wird erst einmal die Fahrschulbank bei der ASEAG besucht. Hier lernen die neuen Kollegen drei Monate lang alles, was sie für ihren neuen Job wissen müssen: Tarife, Tickets, alle Bustypen und deren Eigenheiten, alle Strecken und Linien. In der Zeit werden sie bei uns Jungfahrer – unsere Jungmannis – genannt.

Wie die ersten Stunden im Leben eines neuen ASEAGlers aussehen, lesen Sie hier. Heute morgen steht Manni Meier, der Verantwortliche für Tarifschulungen, vor der neuen

Ausbildungsklasse: sieben sympathische Menschen, die alle in den nächsten vier Monaten zu engagierten und motivierten Busfahrern bei der ASEAG werden.

Manni Meier: „Willkommen bei der ASEAG. Ich bin Manni Meier und unterstütze die Fahrschule bei Ihrer Ausbildung. Von mir lernen Sie alles über die Tarife im AVV-Gebiet. Damit Sie den Fahrgästen auch das richtige Ticket verkaufen.“

Jungmanni 1: „Voll langweilig – ich will was über unsere Busse lernen! Was kann der eBus?“

Manni Meier: „Langsam, langsam. In der ersten Phase gibt's von mir Informationen zu unse-



Unser Ausbildungsteam steht Euch für alle Fragen zur Verfügung

ren Tarifen. Von den Kollegen aus der Fahrschule dann die Bus- und Streckenkunde. In Phase zwei geht's dann mit den Lehrfahrern auf Strecke ..."

Jungmanni 2: „Was ist ein Lehrfahrer?“

Manni Meier: „Das sind erfahrene Kollegen, die das Liniennetz in- und auswendig kennen. Sie sind eine Art Mentor für Euch: Sie begleiten Euch die ersten zwei Wochen im Linienverkehr mit Fahrgästen, sind Ansprechpartner bei Fragen und Problemen rund um Euren Job. Sie geben Euch nützliche Informationen und Tipps, wie Ihr Eure Arbeit bestmöglich erledigen könnt. Und sie haben Antworten auf Eure Fragen: An welcher Haltestelle muss ich halten? Wie und wo informiere ich mich über Umleitungen? Was mache ich, wenn ich krank bin?“

Jungmanni 3: „Okay – dann möchte ich, dass Manja mit mir fährt!“

Manni Meier: „Alles klar, ist notiert. Versprechen kann ich das aber nicht. Wenn Ihr Phase zwei erfolgreich abgeschlossen habt, geht's wieder hierher zurück auf die Schulbank. Ob nach zwei, drei oder vier Wochen, liegt ganz bei Euch.

Dann wird es noch einmal spannend. Ihr erfahrt alles über unsere Sonderfahrzeuge: die Elektrobusse, Capa Cities und so weiter. Noch Fragen?“

Jungmanni 1: „Wer wird mein Mentor?“

Manni Meier: „Das klären wir später. Jetzt geht's los mit unserem Tarifdschungel. Stifte raus, bitte!“

Sie interessieren sich für den Beruf des Busfahrers bei uns? Wir suchen neue engagierte Kollegen! Alle Infos gibt es auf www.aseag.de/die-aseag/karriere/jobs/ - oder einfach den QR-Code scannen.



Tickets und Tarife

Was ändert sich 2020?



So einfach geht Einchecken mit dem eTicket

Das Wichtigste vorneweg: Die Preise für Einzel-, 4-Fahrten-, Fahrrad- und Mobil-Tickets sowie für das Azubi-Ticket und Azubi-Abo ändern sich nicht.

Wo gibt es Änderungen? Zum Azubi-Ticket können Sie für Fahrten in die Nachbarverbünde VRR und VRS keine Zusatz-Tickets mehr kaufen. Stattdessen können Sie seit 1. August 2019 zu Ihrem Azubi-Ticket-Abo das NRWupgradeAzubi buchen. Das Gute daran? Mit dem Upgrade können Sie ganz NRW bereisen.

Mit den Tagestickets und dem Minigruppen-Ticket können Sie jetzt schon früher fahren: Ab Kauf sind diese Tickets 24 Stunden gültig. Das heißt für Sie, dass Sie mit dem Minigruppen-Ticket auch schon vor neun Uhr fahren können.

Ganz neu ist für die Euregio Maas-Rhein ein euregio-Fahrrad-Ticket. Für 4,00 Euro am Tag ergänzt das Ticket das Angebot für Freizeitreisende in der Grenzregion Deutschland, Niederlande und Belgien.

Auch für Simmerath wird es einen ganz neuen Tarif geben: Ab 1. Januar 2020 hat Simmerath einen City-Tarif. Damit können Sie innerhalb von Simmerath für 1,80 Euro statt 2,80 Euro fahren.

Bei einigen Tickets erhöht sich der Preis je nach Preisstufe um 1,0 bis 3,45 Prozent. Alle Informationen hierzu gibt es auf aseag.de.

Tipp für Gruppen ab zehn Personen: Da der Gruppentarif wegfällt, lohnt sich alternativ das 24-Stunden-Ticket für fünf Personen.

We proudly present

Die umweltfreundlichste Busflotte der ASEAG ever!



Die
Bundesregierung

Wir fördern
**kommunale
Investitionen**

Endlich sind sie da: Die neuen Elektrobusse

Da stehen sie in Reih und Glied: unsere sieben neuen Elektrobusse. Mittlerweile für Sie im Einsatz auf den Straßen in Aachen und der Region. Zehn weitere kommen 2020 dazu. Darunter sind auch fünf batteriebetriebene Gelenkbusse. Alle tragen auf der Front den berühmten Stern. Mercedes-Benz hat sie gebaut und eCitaro getauft. Namenspate ist der legendäre Citaro, der auch bei der ASEAG im Einsatz ist. Der wird seit 1997 gebaut und von einem Dieselmotor angetrieben. Über 55.000 Citaro wurden schon verkauft, ein Bestseller. Das soll auch der eCitaro werden.

Statt eines Dieselmotors im Heck hat der eCitaro Elektromotoren an den Radnaben. Der Strom kommt aus Lithium-Ionen-Batterien. Die sind auf dem Dach und im Heck des Busses untergebracht. Die Kapazität beträgt 292 Kilowattstunden. Damit kommt der eCitaro rund 150 Kilometer weit. Dann muss er wieder an die Steckdose auf dem Betriebshof an der Neuköllner Straße. Ein Diesel-Citaro würde für die gleiche Strecke rund 55 Liter Diesel verbrauchen. Der eCitaro wiegt 14 Tonnen. Mit seinem zulässigen Gesamtgewicht von 19,5 Tonnen

kann er bis zu 80 Fahrgäste mitnehmen. Die eCitaro der ASEAG sind mit Abbiegeassistenten ausgerüstet. Diese überwachen mit Radarsensoren die Spur rechts neben dem Bus, den sogenannten toten Winkel. Befinden sich dort Radfahrer oder Fußgänger, wird der Fahrer von einer LED-Leuchte gewarnt. Bei Kollisionsgefahr vibriert der Fahrersitz. Für noch mehr Sicherheit sorgt ein Bremsassistent. Droht eine Kollision, wird automatisch gebremst.

Für 2019 und 2020 hat die ASEAG zudem 48 schadstoffarme Euro-6-Dieselmotoren bestellt. Viele dieser Fahrzeuge sind schon im Einsatz. Der Kauf wurde vom Aachener Verkehrsverbund gefördert. Die ASEAG ist damit richtig umweltfreundlich unterwegs: alle Busse haben 2020 Euro-6-Standard oder sind elektrisch angetrieben. Statt 114 Tonnen stößt unsere Flotte jährlich nur noch 14 Tonnen Stickoxide aus. Rund 22 Millionen Euro werden für die saubere Busflotte investiert.

Der Kauf der neuen Elektrobusse wird mit 6,7 Millionen Euro aus dem Kommunalinvestitionsförderungsfonds des Bundes unterstützt.



aseag reisen
verbindet.

**SIE FINDEN UNS
IM HERZEN
VON AACHEN**

**BUCHEN SIE
BEI UNS IHRE
NÄCHSTE REISE**

**Großkölnstraße 56
52062 Aachen
0241 47486-0
info@aseag-reisen.de**

aseag-reisen.de

